

## Protokoll zur 20. Exkursion der Bayerischen Moosfreunde Biodiversitätsgemeinde Tännenberg im Oberpfälzer Wald 02.-04.05.2014

von O. Dürhammer & M. Schön & G. Schmidt  
(Projekt „Natur. Vielfalt. Tännenberg.“)



Abb. 1: Gruppenfoto am Aufstieg zum Schlossberg in Tännenberg (v. l. oben n. r. unten: A. Bolze, R. Necker, W. Wurzel, K. Offner, M. Schön, M. Lüth, L. Meinunger, L. Ebner, W. Schröder, M. Sauer, H. Grünberg, G. Müller (Gast), M. Siegel, E. Hertel, M. Reimann, O. Dürhammer; Foto: Spickenreither)

### **Liebe bayerische Moosfreunde,**

die Exkursionen sind wieder sehr gut verlaufen. In diesem Jahr haben sich Gabi Schmidt und Michael Schön um die Organisation gekümmert. Sie haben ergiebige und abwechslungsreiche Wanderungen ausgesucht und uns einen Einblick in die „Biodiversitätsgemeinde Tännenberg“ gegeben. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank dafür.

Bei der Heimfahrt nach Regensburg sind mir einige Gedanken zur Moosforschung, unserer Gruppe und den Sinn solcher Treffen durch den Kopf gegangen. Erlauben Sie mir ein paar persönliche Gedanken zu unserem 20. Geburtstag.

## **Gedanken zur 20. Exkursion der Bayerischen Moosfreunde**

Zwanzig Jahre sind vergangen, seit dem wir uns in Zwieslerwaldhaus trafen, um gemeinsam zu versuchen eine Rote Liste der Moose zu erstellen. Ingo Nuss hatte uns damals zusammengerufen, damit jeder über sein „Westentaschenrevier“ berichtet und die Gefährdungen der Arten beschreibt. Ludwig Meinunger hatte zu der Zeit schon mit der Deutschlandkartierung begonnen. Es war ein Vorschlag von unserem Moosfreund Bernhard Kaiser, sich jedes Jahr einmal Anfang Mai zu treffen, um gemeinsam auf Exkursion zu gehen. Das sollte geschehen und hat bis heute Bestand. Tabelle 1 zeigt einen Überblick über unsere Exkursionsziele der letzten 20 Jahre.

Als Bayerische Moosfreunde dürfen wir uns glücklich schätzen, dass es die Umstände zulassen, dass wir gemeinsam unserer geliebten Nebenbeschäftigung nachgehen können und uns in so einer „großen“ Runde austauschen und gegenseitig unterstützen können. Das ist nicht selbstverständlich. Wir kennen uns seit Jahren und arbeiten meist Hand in Hand. Das ist nicht überall so! Wie viele Spezialisten sind sich spinnefeind und gönnen dem Kollegen nicht das Krümelchen auf dem Teller. Diese Haltung ist aber überaus töricht, da die Beschäftigung mit den Kryptogamen eine sehr große und komplizierte Aufgabe darstellt, die keiner von uns alleine in seinem Kämmerchen bewältigen kann. Niemand wird es je leisten können, alles zu kartieren und alles zu bestimmen, ohne die Hilfe von Kollegen. Gemeinsam ist es aber möglich. Das hat der Moosatlas gezeigt. Die Seiten mit den Mitarbeitern sucht man in anderen Werken vergebens, wo „selbsternannte Herrgötter“ in unseriöser Art und Weise die Leistungen anderer negieren. Wir machen das anders!

Tab. 1: Überblick über die Exkursionsziele der Bayerischen Moosfreunde

Auftakt:	1994 Zwiesler Waldhaus (Roten Liste Moose Bayerns)
1. Treffen:	29.4.-1.5.1995 Nürnberger Reichswald
2. Treffen:	27.-28.04.1996 Veldensteiner Forst
3. Treffen:	26.4.-27.4.1997 Mittlere Frankenalb um Velburg
4. Treffen:	01.-02.05.1998 Steigerwald
5. Treffen:	17.-18.04.1999 Fränkisches Schichtstufenland
6. Treffen:	06.-07.05.2000 Nördliche Frankenalb
7. Treffen:	05.-06.05.2001 Frankenalb um Hersbruck
8. Treffen:	04.-05.05.2002 Südrhön
9. Treffen:	16.-18.05.2003 Nördliche Oberpfalz
10. Treffen:	30.04.-02.05.2004 <i>Bruchia</i> -Exkursion nach Nittenau
11. Treffen:	09.-10.04.2005 Gipshügel in Unter- und Mittelfranken
12. Treffen:	06.-07.05.2006 Spessart
13. Treffen:	27.-29.04.2007 Bayerische Rhön
14. Treffen:	02.-04.05.2008 Ludwigsstadt
15. Treffen:	01.-03.05.2009 Pleystein
16. Treffen:	30.04.-02.05.2010 Ostheim vor der Rhön
17. Treffen:	06.-08.05.2011 Nördlingen
18. Treffen:	04.-06.05.2012 Allgäuer Alpen
19. Treffen:	03.-05.05.2013 Bischofsgrün
20. Treffen:	02.-04.05.2014 Tannesberg

Ich freue mich seit fast 10 Jahren meinen Beitrag dazu leisten zu können, dass wir uns treffen und gemeinsam über die Verbreitung der Moose und Flechten in Bayern neue detaillierte Kenntnisse sammeln und über unsere Internetseiten der Öffentlichkeit darstellen können. In diesem Jahr waren 452 Datensätze, die wird zusammengetragen haben. Naturschutz wird immer mehr von Verwaltungen und Verwaltungsangestellten betrieben, denen der Hintergrund zu den Spezialgruppen fehlt, was nicht verwundert. Der oft bemängelte Kompetenzverlust hat eine neue Dimension erlangt. Wir haben es heute nicht mehr nur mit Kindern (Schülern, Studenten ...) zu tun, die keine Arten mehr kennen, nein, ein Teil meiner Schüler haben in diesem Frühjahr nicht einmal



Abb. 2: Die Moosfreunde 1995 im Schwarzwachtal bei Altdorf (v. l. n. r.: I. Nuss, B. Kaiser, U. Beyerlein, L. Meinunger, K. v. d. Dunck, W. Schröder, R. Lübenau-Nestle, E. Hertel; Foto: O. Dürhammer)

mehr wahrgenommen, dass „Blumen und Bäume“ geblüht haben! Diese Generation wird einmal darüber entscheiden, was zu schützen ist und was nicht. Unsere Gruppe leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum fachlich fundierten Grundlagennaturschutz. Deshalb möchte ich auch in Zukunft versuchen, eng mit den Behörden zusammen zu arbeiten, damit wir evtl. den einen oder anderen kryptogamenreichen Standort schützen (lassen) können. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit mit dem LfU in Augsburg auch weiter so gut funktioniert. Hier können sich immer noch die anderen Bundesländer etwas abschauen (in Thüringen läuft es auch sehr gut!).

Ich bedanke mich bei allen, die z. T. lange Anreisewege in Kauf genommen haben, um zu uns zu stoßen. Die Verbindung mit den anderen Bundesländern ist mir sehr wichtig. In diesem Jahr war es ein Treffen mit Vertretern aus Sachsen, Thüringen, Baden-Württemberg und uns Bayern. Meine Traumvorstellung wäre, dass es solche Aktivitäten in jedem Bundesland gäbe (unterstützt von den dortigen Umweltbehörden), die alle gemeinsam auf [www.moose-deutschland.de](http://www.moose-deutschland.de) und [www.flechten-deutschland.de](http://www.flechten-deutschland.de) ihre Ergebnisse in der Zusammenschau mit allen erhobenen Daten darstellen. Wir sollten nicht versuchen das Rad ständig neu zu erfinden. Einige Gruppen planen eigene Internetauftritte. Das Geld könnte man besser verwenden – z. B. um neue Daten zu digitalisieren, Herbarien auszuwerten, oder die bestehende Internetseite zu verbessern. Ein Traum? Unser verstorbener Kollege Jan-Peter Frahm sagte auf dem Treffen 2013 zu mir: „Mach so weiter, vielleicht gelingt es dir „den Haufen zu einen“, was mir mein Leben lang nicht gelungen ist“. Es wäre auch sein Traum gewesen. Ähnliche Worte fand auch Ruprecht Düll, den ich in diesem Jahr vor unserem Treffen besuchte. Lasst uns versuchen an einem Strang zu ziehen! Auf die nächsten 20 Jahre Kryptogamenforschung in Bayern.

Ihr, euer Oliver Dürhammer

## **Protokoll zum 20. Treffen**

Das 20. Treffen der Bayerischen Moosfreunde begann am **Freitag (02.05.2014)** Nachmittag sehr sehr frostig. Zum Glück war es nur die Witterung, die uns bei der ersten Exkursion klamme Finger bescherte. Frau Gabi Schmidt zeigte uns auf der **Exkursion 1** das **Kainzbachtal** (TK 6440/314 Moosbach), einem durch Rodung des Fichtenforstes wiederhergestellten, sehenswerten Talraum. Ein eindrucksvolles Beispiel für eine Fläche, die man für die Artenvielfalt zurückgewonnen hat. Die angrenzenden Fichtenforste zeigen den ehemaligen Zustand der Flächen (14 Moosarten und 22 Flechtenarten konnten notiert werden).

Im Hotel Wurzer trafen wir uns dann zum gemeinsamen Abendessen. Da schon ein Großteil der Teilnehmer anwesend war, hielt Michael Lüth seinen Vortrag über seine bryologischen Reisen nach Portugal. Neben den gewohnt schönen Fotos von z. T. endemischen Moosarten, konnte wir auch interessante Landschaftsbestandteile aus dem Westrand von Europa sehen, die engagiert vorgetragen wurden.

**Am Samstag (03.05.2014)** stand die **Exkursion 2** auf den **Schloßberg von Tännenberg** auf dem Programm (TK 6439/424 Tännenberg). Auch diese Fläche wurde im Zuge der Naturschutzmaßnahmen in Tännenberg freigestellt, so dass hier heute offene Silikatfelsflächen am Südhang unterhalb der Ruinenreste zu finden sind. Beim Aufstieg zum Kreuzweg (am Schlossberg) konnten wir schon einige Arten auf den Betonmauern und Silikatfelsen im Ort notieren. Der anwesenden Presse und den Besuchern war der Anblick von „Mooskundlern an einer Betonmauer“ ein ungewohnter Anblick und führte zu Erheiterung, die sich aber in einem sehr schönen Artikel niedergeschlagen hat (s. Anhang).

Die offenen Felsflächen wurden intensiv besucht. Neben einigen *Grimmia*-Arten, *Hedwigia stellata* var. *leucophaea* und vielen Flechten der berechneten Silikatflächen konnte die Fläche auch durch die Phanerogamenvegetation überzeugen. Der Bereich der ehemaligen Schlossmauern zeigte das übliche „Burgen-Phänomen“. Auf den Silikatfelsen nahmen die „kalkzeigenden“ Arten zu. So konnten *Homalothecium sericeum*, *Encalypta streptocarpa* und sogar *Abietinella abietina* auf den Flächen notiert werden. 99 Moos- und 58 Flechtenarten wurden notiert.

Das Mittagessen in Tännenberg im Hotel Wurzer schmeckte wieder hervorragend, vor allem wegen dem regional erzeugten Rotvieh aus dem Weideprojekt des Landesbundes für Vogelschutz (LBV).

Am Nachmittag stand die **Exkursion 3 ins Pfreimdtal** (TK 6439/41 Tännenberg) auf dem Programm. Das Bachtal konnte auf einem gut ausgebauten Weg erwandert werden. Das Wetter besserte sich und es wurde wärmer. Die doppelten Kleidungsschichten konnten abgelegt werden. Es konnten 108 Moos- und 21 Flechtenarten notiert werden.

Nach dem Abendessen ab 19.00 Uhr in im Hotel Wurzer saßen wir wieder lange beisammen und hörten die Kurzvorträge: Kleiner Rückblick über 20 Jahre Moosfreunde und ein Ausblick (O. Dürhammer); Stand der Flechtenkartierung im Thüringer Wald (L. Meinunger); Besondere Moosfunde im Raum Heilbronn (M. Reimann)

**Am Sonntag (04.05.2014)** fuhren wir gegen 9.00 Uhr vom Hotel weg in Richtung Stein bei Pfreimd. Die **Exkursion 3: Magerstandorte und Kalksilikatfelsen in Stein bei Pfreimd** (TK 6439/34 Tännenberg) mit diversen seltenen Moos- und Flechtenarten. Die Standorte lagen teilweise direkt an der Straße, teilweise auch zwischen Ziegen in unwegsameren Gelände. Wir notierten **67 Moos- und 61 Flechtenarten**. Um 13.00 Uhr gingen wir Mittagessen im Gasthaus „Wilder Mann“ in Pfreimd und gegen 15.00 Uhr endete der Veranstaltung programmgemäß.

Wie in jedem Jahr nutzten wir die letzte gemeinsame Runde, um uns wieder auf einen Treffpunkt für 2015 zu einigen. Die Wahl fiel auf das Allgäu. Unser Moosfreund Markus Reimann wird mit Michael Sauer und mir die Organisation übernehmen.

Alles Gute, bis zum nächsten Jahr

O. Dürhammer & M. Schön & G. Schmidt

## Anhang

### 1) Hotels

### 2) Liste der Moose

### 3) Liste der Flechten

### 4) Verteiler

### 5) Presseartikel

#### 1) Hotels

Hotel Wurzer, Marktplatz 12, 92723 Tännenberg

Tel: 09655/92 27-0, Fax: 09655/92 27-115, E-Mail: [info@hotel-wurzer.de](mailto:info@hotel-wurzer.de)

Zur Post, Wellness- und Sporthotel, Marktplatz 25, 92723 Tännenberg

Tel.: 09655/93 00, Fax: 09655/93 02 60, E-Mail: [info@sporthotel-zur-post.de](mailto:info@sporthotel-zur-post.de)

#### 2) Liste der Moose

Die Moosliste wurde von O. Dürhammer und M. Schön im Gelände mitnotiert und digitalisiert. M. Reimann, M. Sauer, L. Meinunger und W. Schröder haben die Liste kritisch geprüft. Es wurden 188 Arten auf den Exkursionen gefunden.

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännenberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Abietinella abietina</i> (Hedw.) M. Fleisch.		x		x
<i>Amblystegium serpens</i> (Hedw.) Schimp.			x	
<i>Andreaea rupestris</i> Hedw.		x		
<i>Atrichum undulatum</i> (Hedw.) P. Beauv.	x		x	
<i>Aulacomnium androgynum</i> (Hedw.) Schwägr.				x
<i>Aulacomnium palustre</i> (Hedw.) Schwägr.	x			
<i>Barbilophozia barbata</i> (Schreb.) Loeske		x	x	
<i>Barbula unguiculata</i> Hedw.			x	
<i>Bartramia halleriana</i> Hedw.			x	
<i>Bartramia ithyphylla</i> Brid.		x		
<i>Bartramia pomiformis</i> Hedw.			x	x
<i>Bazzania trilobata</i> (L.) Gray			x	
<i>Brachytheciastrum velutinum</i> (Hedw.) Ignatov & Huttunen		x		x
<i>Brachythecium albicans</i> (Hedw.) Schimp.		x		x
<i>Brachythecium glareosum</i> (Spruce) Schimp.		x		
<i>Brachythecium mildeanum</i> (Schimp.) Schimp.			x	
<i>Brachythecium rivulare</i> Schimp.			x	x
<i>Brachythecium rutabulum</i> (Hedw.) Schimp.			x	
<i>Brachythecium salebrosum</i> (F. Weber & D. Mohr) Schimp.		x		
<i>Bryoerythrophyllum recurvirostrum</i> (Hedw.) P.C. Chen		x	x	
<i>Bryum alpinum</i> Huds. ex With.				x
<i>Bryum argenteum</i> Hedw.		x		x
<i>Bryum barnesii</i> J. B. Wood				x
<i>Bryum caespiticium</i> Hedw.		x		

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Bryum capillare</i> Hedw.		x	x	x
<i>Bryum moravicum</i> Podp.		x		
<i>Bryum rubens</i> Mitt.			x	
<i>Buxbaumia aphylla</i> Hedw.		x		
<i>Calliergonella cuspidata</i> (Hedw.) Loeske			x	
<i>Calypogeia azurea</i> Stotler & Crotz			x	
<i>Calypogeia fissa</i> (L.) Raddi				x
<i>Calypogeia muelleriana</i> (Schiffn.) Müll. Frib.			x	
<i>Campylopus introflexus</i> (Hedw.) Brid.			x	
<i>Cephalozia bicuspidata</i> (L.) Dumort.			x	
<i>Cephaloziella divaricata</i> (Sm.) Schiffn.		x		
<i>Ceratodon purpureus</i> (Hedw.) Brid.		x		x
<i>Chiloscyphus polyanthos</i> (L.) Corda			x	
<i>Cirriphyllum piliferum</i> (Hedw.) Grout			x	
<i>Climacium dendroides</i> (Hedw.) F. Weber & D. Mohr			x	
<i>Coscinodon cribrosus</i> (Hedw.) Spruce		x		
<i>Cynodontium polycarpon</i> (Hedw.) Schimp.		x	x	
<i>Dicranella heteromalla</i> (Hedw.) Schimp.		x		x
<i>Dicranodontium denudatum</i> (Brid.) E. Britton			x	
<i>Dicranoweisia cirrata</i> (Hedw.) Lindb.		x	x	
<i>Dicranum fuscescens</i> Sm.			x	
<i>Dicranum montanum</i> Hedw.			x	
<i>Dicranum scoparium</i> Hedw.	x	x	x	
<i>Didymodon fallax</i> (Hedw.) R.H. Zander			x	
<i>Didymodon insulanus</i> (De Not.) M.O. Hill		x		
<i>Didymodon rigidulus</i> Hedw.		x	x	
<i>Diphyscium foliosum</i> (Hedw.) D. Mohr		x		x
<i>Diplophyllum albicans</i> (L.) Dumort.			x	
<i>Diplophyllum obtusifolium</i> (Hook.) Dumort.			x	
<i>Ditrichum heteromallum</i> (Hedw.) E. Britton			x	
<i>Encalypta streptocarpa</i> Hedw.		x	x	
<i>Encalypta vulgaris</i> Hedw.		x		x
<i>Entodon concinnus</i> (De Not.) Paris		x		
<i>Eurhynchium angustirete</i> (Broth.) T.J. Kop.			x	
<i>Eurhynchium striatum</i> (Hedw.) Schimp.		x	x	
<i>Fissidens dubius</i> P. Beauv.		x		
<i>Fissidens taxifolius</i> Hedw.			x	
<i>Fontinalis antipyretica</i> Hedw.	x		x	x
<i>Frullania dilatata</i> (L.) Dumort.		x		
<i>Funaria hygrometrica</i> Hedw.		x		

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Grimmia donniana</i> Sm.		x		
<i>Grimmia hartmanii</i> Schimp.		x		x
<i>Grimmia incurva</i> Schwägr.		x		
<i>Grimmia laevigata</i> (Brid.) Brid.				x
<i>Grimmia longirostris</i> Hook.		x		
<i>Grimmia montana</i> Bruch & Schimp.		x		x
<i>Grimmia muehlenbeckii</i> Schimp.		x		
<i>Grimmia ovalis</i> (Hedw.) Lindb.		x		x
<i>Grimmia pulvinata</i> (Hedw.) Sm.		x		x
<i>Grimmia trichophylla</i> Grev.			x	
<i>Hedwigia ciliata</i> (Hedw.) P. Beauv. var. <i>ciliata</i>	x	x		x
<i>Hedwigia ciliata</i> var. <i>leucophaea</i> Bruch & Schimp.		x		x
<i>Heterocladium heteropterum</i> (Brid.) Schimp.			x	
<i>Homalia trichomanoides</i> (Hedw.) Brid.			x	
<i>Homalothecium lutescens</i> (Hedw.) H. Rob.		x		x
<i>Homalothecium sericeum</i> (Hedw.) Schimp.		x		x
<i>Hygroamblystegium fluviatile</i> (Hedw.) Loeske			x	
<i>Hygrohypnum ochraceum</i> (Wilson) Loeske			x	
<i>Hylocomium splendens</i> (Hedw.) Schimp.			x	x
<i>Hypnum cupressiforme</i> Hedw.	x	x	x	x
<i>Hypnum cupressiforme</i> var. <i>lacunosum</i> Brid.		x		x
<i>Hypnum jutlandicum</i> Holmen & E. Warncke			x	
<i>Isothecium myosuroides</i> Brid.		x		
<i>Kindbergia praelonga</i> (Hedw.) Ochyra		x	x	
<i>Lepidozia reptans</i> (L.) Dumort.			x	
<i>Leskea polycarpa</i> Ehrh. ex Hedw.		x		x
<i>Leucodon sciuroides</i> (Hedw.) Schwägr.		x		
<i>Lophocolea bidentata</i> (L.) Dumort.			x	
<i>Lophocolea heterophylla</i> (Schrad.) Dumort.			x	
<i>Lophocolea minor</i> Nees		x		
<i>Lophozia excisa</i> (Dicks.) Dumort.		x		
<i>Lophozia sudetica</i> (Huebener) Grolle			x	
<i>Lophozia ventricosa</i> (Dicks.) Dumort.		x	x	
<i>Marchantia polymorpha</i> L.			x	
<i>Metzgeria furcata</i> (L.) Dumort.		x		
<i>Mnium hornum</i> Hedw.			x	
<i>Nardia scalaris</i> Gray			x	
<i>Neckera crispa</i> Hedw.			x	
<i>Orthotrichum affine</i> Schrad. ex Brid.		x	x	x
<i>Orthotrichum anomalum</i> Hedw.		x		

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Orthotrichum diaphanum</i> Schrad. ex Brid.		x		
<i>Orthotrichum lyellii</i> Hook. & Taylor		x		
<i>Orthotrichum obtusifolium</i> Brid.		x	x	
<i>Orthotrichum pallens</i> Bruch ex Brid.		x	x	x
<i>Orthotrichum patens</i> Bruch ex Brid.		x	x	x
<i>Orthotrichum pumilum</i> Sw. ex anon.		x	x	
<i>Orthotrichum rupestre</i> Schleich. ex Schwägr.				x
<i>Orthotrichum speciosum</i> Nees		x	x	x
<i>Orthotrichum stramineum</i> Hornsch. ex Brid.		x	x	x
<i>Orthotrichum striatum</i> Hedw.		x	x	
<i>Orthotrichum tenellum</i> Bruch ex Brid.			x	
<i>Oxystegus tenuirostris</i> (Hook. & Taylor) A. J. E. Sm.			x	
<i>Paraleucobryum longifolium</i> (Hedw.) Loeske			x	
<i>Phascum cuspidatum</i> Schreb. ex Hedw.		x		x
<i>Philonotis fontana</i> (Hedw.) Brid.	x			
<i>Plagiochila asplenioides</i> (L.) Dumort.			x	
<i>Plagiomnium affine</i> (Blandow ex Funck) T.J. Kop.			x	
<i>Plagiomnium cuspidatum</i> (Hedw.) T.J. Kop.		x		
<i>Plagiomnium medium</i> (Bruch & Schimp.) T.J. Kop.			x	
<i>Plagiomnium rostratum</i> (Schrad.) T.J. Kop.			x	
<i>Plagiomnium undulatum</i> (Hedw.) T.J. Kop.		x	x	
<i>Plagiothecium cavifolium</i> (Brid.) Z. Iwats.		x		
<i>Plagiothecium laetum</i> Schimp.			x	
<i>Plasteurhynchium striatulum</i> (Spruce) M. Fleisch.				x
<i>Platygyrium repens</i> (Brid.) Schimp.		x	x	
<i>Platyhypnidium riparioides</i> (Hedw.) Dixon			x	
<i>Pleuridium acuminatum</i> Lindb.			x	x
<i>Pleurozium schreberi</i> (Brid.) Mitt.	x	x	x	x
<i>Pogonatum aloides</i> (Hedw.) P. Beauv.			x	
<i>Pogonatum nanum</i> (Hedw.) P. Beauv.		x		x
<i>Pohlia cruda</i> (Hedw.) Lindb.		x		
<i>Pohlia nutans</i> (Hedw.) Lindb.		x		x
<i>Pohlia wahlenbergii</i> (F. Weber & D. Mohr) A.L. Andrews			x	
<i>Polytrichastrum formosum</i> (Hedw.) G.L.Sm.	x	x	x	x
<i>Polytrichum commune</i> Hedw.	x		x	
<i>Polytrichum piliferum</i> Schreb. ex Hedw.		x		x
<i>Porella platyphylla</i> (L.) Pfeiff.		x	x	x
<i>Pottia intermedia</i> (Turner) Füllnr.		x		x
<i>Pseudoscleropodium purum</i> (Hedw.) M. Fleisch.		x	x	
<i>Pseudotaxiphyllum elegans</i> (Brid.) Z. Iwats.		x	x	



Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Pterigynandrum filiforme</i> Hedw.		x		
<i>Ptilidium ciliare</i> (L.) Hampe		x		
<i>Ptilium crista-castrensis</i> (Hedw.) De Not.			x	
<i>Pylaisia polyantha</i> (Hedw.) Schimp.		x		x
<i>Racomitrium aciculare</i> (Hedw.) Brid.			x	
<i>Racomitrium elongatum</i> Ehrh. ex Frisvoll				x
<i>Racomitrium heterostichum</i> (Hedw.) Brid.	x	x		x
<i>Radula complanata</i> (L.) Dumort.		x	x	x
<i>Reboulia hemisphaerica</i> (L.) Raddi				x
<i>Rhabdoweisia fugax</i> (Hedw.) Bruch & Schimp.			x	
<i>Rhizomnium punctatum</i> (Hedw.) T.J. Kop.			x	
<i>Rhynchostegium megapolitanum</i> (F. Weber & D. Mohr) Schimp.				x
<i>Rhytiadelphus loreus</i> (Hedw.) Warnst.			x	
<i>Rhytiadelphus squarrosus</i> (Hedw.) Warnst.	x		x	
<i>Riccardia latifrons</i> (Lindb.) Lindb.			x	
<i>Riccia sorocarpa</i> Bisch.		x	x	x
<i>Sanionia uncinata</i> (Hedw.) Loeske			x	
<i>Scapania nemorea</i> (L.) Grolle			x	
<i>Scapania undulata</i> (L.) Dumort.	x			
<i>Schistidium confertum</i> (Funck) Bruch & Schimp.				x
<i>Schistidium crassipilum</i> H.H. Blom		x		x
<i>Schistidium rivulare</i> (Brid.) Podp.			x	
<i>Sciuro-hypnum oedipodium</i> (Mitt.) Ignatov & Huttunen			x	
<i>Sciuro-hypnum plumosum</i> (Hedw.) Ignatov & Huttunen, nom. cons.			x	
<i>Sciuro-hypnum populeum</i> (Hedw.) Ignatov & Huttunen		x		x
<i>Sphagnum capillifolium</i> (Ehrh.) Hedw.			x	
<i>Sphagnum fallax</i> (H. Klinggr.) H. Klinggr.			x	
<i>Sphagnum girgensohnii</i> Russow			x	
<i>Sphagnum palustre</i> L.	x		x	
<i>Sphagnum quinquefarium</i> (Braithw.) Warnst.			x	
<i>Syntrichia ruralis</i> (Hedw.) F. Weber & D. Mohr		x		x
<i>Syntrichia virescens</i> (De Not.) Ochyra		x		
<i>Tetraphis pellucida</i> Hedw.			x	
<i>Thuidium tamariscinum</i> (Hedw.) Schimp.			x	
<i>Tortella tortuosa</i> (Hedw.) Limpr.		x		
<i>Tortula muralis</i> L. ex Hedw.		x		x
<i>Tortula subulata</i> Hedw.				x
<i>Trichodon cylindricus</i> (Hedw.) Schimp.			x	
<i>Tritomaria quinquedentata</i> (Huds.) H. Buch			x	
<i>Ulotia bruchii</i> Hornsch. ex Brid.		x		

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Ulota crispa</i> (Hedw.) Brid.		x	x	x
<i>Weissia controversa</i> Hedw.				x
<i>Weissia longifolia</i> Mitt.				x

### 3) Liste der Flechten

Die Flechtenliste wurde von O. Dürhammer und M. Schön im Gelände mitnotiert und digitalisiert. H. Grünberg, M. Reimann und L. Meinunger haben die Liste kritisch geprüft. Es wurden 101 Arten auf den Exkursionen gefunden. (Merken Sie was? ... die Flechten ziehen langsam nach ☺).

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Acarospora fuscata</i> (Ach.) Th. Fr.		x		x
<i>Amandinea punctata</i> (Hoffm.) Coppins & Scheid.		x	x	x
<i>Arthonia radiata</i> (Pers.) Ach.			x	
<i>Bryoria fuscescens</i> (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	x			
<i>Buellia griseovirens</i> (Turner & Borrer ex Sm.) Almb.		x		
<i>Caloplaca arenaria</i> (Pers.) Müll. Arg.				x
<i>Caloplaca decipiens</i> (Arnold) Blomb. & Forssell		x		
<i>Candelariella aurella</i> (Hoffm.) Zahlbr.		x		x
<i>Candelariella reflexa</i> (Nyl.) Lettau		x		x
<i>Candelariella vitellina</i> (Hoffm.) Müll. Arg.	x	x		x
<i>Cetraria aculeata</i> (Schreb.) Fr.		x		
<i>Chaenotheca ferruginea</i> (Turner ex Sm.) Mig.			x	
<i>Chaenotheca furfuracea</i> (L.) Tibell			x	
<i>Chaenotheca phaeocephala</i> (Turner) Th. Fr.			x	
<i>Chrysothrix chlorina</i> (Ach.) J. R. Laundon			x	
<i>Cladonia arbuscula</i> (Wallr.) Flot.				x
<i>Cladonia coccifera</i> (L.) Willd.				x
<i>Cladonia coniocraea</i> (Flörke) Sprengel	x			
<i>Cladonia deformis</i> (L.) Hoffm.		x		
<i>Cladonia digitata</i> (L.) Hoffm.	x		x	
<i>Cladonia furcata</i> (Huds.) Schrad. subsp. <i>furcata</i>			x	x
<i>Cladonia macilenta</i> Hoffm. subsp. <i>macilenta</i>	x	x		
<i>Cladonia macilenta</i> subsp. <i>floerkeana</i> (Fr.) V. Wirth		x		
<i>Cladonia mitis</i> Sandst.				x
<i>Cladonia rangiformis</i> Hoffm.		x		x
<i>Cladonia subulata</i> (L.) Weber ex F. H. Wigg.	x	x		
<i>Collema flaccidum</i> (Ach.) Ach.				x
<i>Collema fuscovirens</i> (With.) J. R. Laundon				x
<i>Dermatocarpon miniatum</i> (L.) W. Mann				x
<i>Dibaeis baeomyces</i> (L. f.) Rambold & Hertel				x
<i>Diploschistes scruposus</i> (Schreb.) Norman		x		x

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Diplotomma alboatrum</i> (Hoffm.) Flot.		x		
<i>Evernia prunastri</i> (L.) Ach.	x	x	x	x
<i>Graphis scripta</i> (L.) Ach.			x	
<i>Hypocenomyce scalaris</i> (Ach. ex Lilj.) M. Choisy	x	x	x	x
<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) Nyl.	x	x		x
<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.	x			
<i>Lasallia pustulata</i> (L.) Mérat		x		x
<i>Lecania cyrtella</i> (Ach.) Th. Fr.	x	x		
<i>Lecanora argentata</i> (Ach.) Malme				x
<i>Lecanora carpinea</i> (L.) Vain.				x
<i>Lecanora chlarotera</i> Nyl.	x			
<i>Lecanora dispersa</i> (Pers.) Röhl.				x
<i>Lecanora muralis</i> (Schreb.) Rabenh.		x		x
<i>Lecanora orosthea</i> (Ach.) Ach.				x
<i>Lecanora polytropa</i> (Ehrh. ex Hoffm.) Rabenh.	x	x		x
<i>Lecanora rupicola</i> (L.) Zahlbr.				x
<i>Lecanora saligna</i> (Schrad.) Zahlbr.		x		
<i>Lecidea fuscoatra</i> (L.) Ach.		x		x
<i>Lecidea plana</i> (J. Lahm) Nyl.		x		
<i>Lecidella elaeochroma</i> (Ach.) M. Choisy	x			
<i>Lecidella stigmathea</i> (Ach.) Hertel & Leuckert				x
<i>Lepraria caesioalba</i> (de Lesd.) J. R. Laundon				x
<i>Lepraria membranacea</i> (Dicks.) Vain.			x	x
<i>Leprocaulon microscopicum</i> (Vill.) Gams ex D. Hawksw.				x
<i>Melanelia disjuncta</i> (Erichsen) Essl.				x
<i>Melanohalea exasperata</i> (De Not.) O. Blanco et al.				x
<i>Mycocalicium subtile</i> (Pers.) Szatala		x	x	
<i>Parmelia glabratula</i> (Lamy) Nyl.		x		x
<i>Parmelia saxatilis</i> (L.) Ach.	x	x		x
<i>Parmelia submontana</i> Nádv. ex Hale		x		
<i>Parmelia sulcata</i> Taylor	x	x		x
<i>Peltigera canina</i> (L.) Willd.		x		
<i>Peltigera didactyla</i> (With.) J. R. Laundon				x
<i>Peltigera rufescens</i> (Weiss) Humb.		x		
<i>Pertusaria albescens</i> (Huds.) M. Choisy & Werner		x		
<i>Phaeophyscia orbicularis</i> (Neck.) Moberg		x		x
<i>Phlyctis argena</i> (Spreng.) Flot.				x
<i>Physcia adscendens</i> (Th. Fr.) H. Olivier		x	x	
<i>Physcia tenella</i> (Scop.) DC.	x	x		x
<i>Physcia teretiuscula</i> (Ach.) Lynge				x

Checklistenname	Kainzbachtal	Tännesberg	Preimdtal	Stein i.d. Opf.
<i>Physconia perisidiosa</i> (Erichsen) Moberg			x	
<i>Placynthiella icmalea</i> (Ach.) Coppins & P. James			x	
<i>Pleurosticta acetabulum</i> (Neck.) Elix & Lumbsch			x	
<i>Porpidia crustulata</i> (Ach.) Hertel & Knoph	x			
<i>Protoparmelia badia</i> (Hoffm.) Hafellner		x		
<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf	x			x
<i>Psilolechia lucida</i> (Ach.) M. Choisy			x	x
<i>Punctelia jeckeri</i> (Roum.) Kalb				x
<i>Ramalina farinacea</i> (L.) Ach.		x		
<i>Ramalina pollinaria</i> (Westr.) Ach.				x
<i>Rhizocarpon distinctum</i> Th. Fr.		x		x
<i>Rhizocarpon geographicum</i> (L.) DC.		x		x
<i>Rhizocarpon viridiatrum</i> (Wulfen) Körb.				x
<i>Sarcogyne privigna</i> (Ach.) A. Massal.		x		
<i>Sarcogyne regularis</i> Körb.		x		
<i>Stenocybe pullatula</i> (Ach.) Stein	x		x	
<i>Stereocaulon dactylophyllum</i> Flörke		x		
<i>Tephromela atra</i> (Huds.) Hafellner		x		
<i>Umbilicaria deusta</i> (L.) Baumg.		x		
<i>Umbilicaria polyphylla</i> (L.) Baumg.		x		
<i>Usnea dasypoga</i> (Ach.) Nyl.	x	x		x
<i>Xanthomendoza fallax</i> (Hepp) Søchting, Kärnefelt & S. Kondr.				x
<i>Xanthoparmelia conspersa</i> (Ehrh. ex Ach.) Hale		x	x	x
<i>Xanthoparmelia stenophylla</i> (Ach.) Ahti & D. Hawksw.				x
<i>Xanthoparmelia verruculifera</i> (Nyl.) O. Blanco et al.		x		x
<i>Xanthoria candelaria</i> (L.) Th. Fr.		x		x
<i>Xanthoria elegans</i> (Link) Th. Fr.		x	x	x
<i>Xanthoria parietina</i> (L.) Th. Fr.	x	x		x
<i>Xanthoria polycarpa</i> (Hoffm.) Rieber	x			x

#### 4) Verteiler

##### **E-Mailverteiler:** Bayerische Moos- und Flechtenfreunde

Die Liste wird von mir privat auf meinem Rechner geführt. Sollte ich jemanden vergessen, oder jemand möchte keine Mails mehr erhalten, melden Sie sich bitte bei mir. Ich bitte Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

## 5) Presseartikel

in. Training heute ab 19 Katholischer Gottesdienst heute um 19 Uhr.  
rätehaus.

6.5.14



# Unter der Lupe

## 20 Moosfreunde unternehmen Exkursion auf Schlossberg

der Ankunft eine Führung durchs Kainzbachtal. Dr. Oliver Dürhammer aus Regensburg hatte die Exkursion organisiert.

Am Samstag informierten Schmidt und Erich Spickenreither Fuße des Schlossbergs über dessen Historie. Beim Anblick der Felsen gab es dann für die Gruppe, der jüngste 40 und der Älteste knapp 80 Jahre alt, kein Halten mehr. Sehr positiv fiel das Fazit von Dürhammer aus: „Vergesellschaftung von Moosen und Flechten auf besonnenen Felsen – ein schützenswerter Lebensraum, den es nicht mehr oft gibt.“

Die 20 Moos- und Flechtenexperten gingen ganz in ihrer Arbeit auf und waren von den Standorten auf dem Schlossberg begeistert. Bild: es

Die „Bayerischen Moosfreunde“ hatten sich für ihren jährlichen Gedankenaustausch von Freitag bis Sonntag die Bayerische Modellgemeinde Biodiversität Tännenberg ausgewählt. Projektleiterin Gabriele Schmidt unternahm mit ihnen nach

Tännenberg. (es) 1160 verschiedene Moose gibt es in Deutschland. Der Laie macht hier keinen Unterschied, wohl aber der Bryologe. Fast drei Stunden brauchten 20 Spezialisten, bis sie am Samstagvormittag vom Hotel Wurzer bis zum Gipfel des Schlossbergs vorgestoßen waren. Viel zu viel sahen ihre geschulten Augen an alten Betonmauern und am Silikagestein auf dem Weg dorthin. Immer wieder: anhalten, Lupe raus.

Die „Bayerischen Moosfreunde“ hatten sich für ihren jährlichen Gedankenaustausch von Freitag bis Sonntag die Bayerische Modellgemeinde Biodiversität Tännenberg ausgewählt. Projektleiterin Gabriele Schmidt unternahm mit ihnen nach

Weitere Informationen im Internet:  
[www.moosfreunde.de](http://www.moosfreunde.de)

**Absender:** Dr. Oliver Dürhammer, Zentralstelle Deutschland, Am Schlagteil 23, D-93080 Pentling, Mobil: 0160/99461965, E-Mail: [info@zentralstelle-deutschland.de](mailto:info@zentralstelle-deutschland.de)